

Wer – Wie – Was

Okt 2021

Gefahrenbewusstsein und sicheres Verhalten von Kindern fördern 0-6 Jahre

Bis ein Kind so weit ist, dass es Gefahren sicher einschätzen und sich davor schützen kann, ist es ein langer Weg. So können Sie Ihr Kind dabei unterstützen.

Tipps zur Sicherheitserziehung von Kindern:

Bereits im Säuglingsalter bieten Strukturen und Regelmäßigkeiten im Alltag Kindern Orientierung und Halt. Im Kleinkindalter helfen klare und nachvollziehbare Regeln und Grenzen einem Kind, sich zurechtzufinden und auch so manches Verbot vielleicht leichter zu befolgen.

Natürlich werden Sie nicht um das ein oder andere deutliche Verbot herumkommen. Versuchen Sie jedoch auch, Ihrem Kind eine mögliche Gefahr für es nachvollziehbar zu erklären.

Machen Sie Ihr Kind auf altersgemäße Weise immer wieder auf gefährliche Dinge und Situationen aufmerksam, auch wenn es dies nicht gleich versteht. Hierdurch lernt es leichter, selbst Gefahren zu erkennen und sich davor zu schützen.

Ermöglichen Sie Ihrem Kind Erfahrungen, die seinem Alter und Entwicklungsstand entsprechen, wo immer sie – mit begrenztem Risiko – möglich sind.

Ermutigen Sie Ihr Kind zur Eigenständigkeit und bieten Sie ihm Schutz und Hilfe, wenn es sie braucht. Nur mit Ihrer Ermutigung gewinnt es Zutrauen zu sich selbst und lernt, Risiken selbständig einzuschätzen.

Unterstützen Sie Ihr Kind in seiner Bewegungsfreude und geben Sie ihm genügend Raum und Gelegenheit, sich im Klettern, Laufen, Toben zu üben. So wird es zum Beispiel in seinen Bewegungsabläufen immer geschickter und sicherer und lernt, sein körperliches Können besser einzuschätzen.

Machen Sie Ihr Kind bereits frühzeitig mit sicherem Verhalten vertraut, beispielsweise beim Treppensteigen und Klettern, im Straßenverkehr.

Bedenken Sie immer, wie Sie selbst mit gefährlichen Dingen und Situationen umgehen. Versuchen Sie, Ihrem Kind ein gutes Vorbild zu sein.

Nutzen Sie Schutzvorkehrungen. Seien Sie konsequent, wenn es darum geht, Ihr Kind zum Beispiel im Auto zu sichern oder ihm zum Radfahren einen Helm aufzusetzen. So werden diese Sicherheitsmaßnahmen nicht nur selbstverständlich für Ihr Kind, es lernt hierdurch auch, dass man sich vor Gefahren schützen kann.

Aus seinen Erfahrungen gewinnt Ihr Kind Selbstvertrauen und Selbstsicherheit. Geben Sie ihm deshalb möglichst viel Raum und Gelegenheit, seinen alters- und entwicklungsbedingten Interessen zu folgen. Lassen Sie es seine Fertigkeiten unter den unterschiedlichsten Gegebenheiten und Bedingungen ausprobieren und Neues erforschen. Sorgen Sie nur dafür, dass Ihr Kind dabei keinen Schaden nimmt oder nichts kaputt macht. **UNTERSTÜTZEN** Sie Ihr Kind und bieten Sie ihm „sichere“ Erfahrungen, denn so ermöglichen sie ihm gleichzeitig die Entwicklung seines Gefahrenbewusstseins.

Gleichgewichtsübung im Alltag:

- auf einer geraden Linie laufen
- niedrige Mauern, Randsteine oder Baumstämme lang balancieren (ohne Hilfe!)
- auf Laufdollis oder Stelzen laufen

TERMINE! TERMINE!

Bitte auf unsere Internetseite schauen:

www.kita-wahrenholz.de

Verantwortlich für Text und Layout:
Marion Weseloh